

ANLAGE 2:

WEITERENTWICKLUNG DES MDG-MONITORINGS

Wie in allen Projekten der Welthungerhilfe wird in den Millenniumsdörfern ein **wirkungsorientiertes** Monitoring durchgeführt. Grundsätzlich sollte jedes Monitoringsystem verschiedene – den Projektzielen, den Ressourcen, den kulturellen Gegebenheiten, etc. – angepasste Methoden umfassen. Im Gegensatz zu anderen Projekten der Welthungerhilfe sind in den Millenniumsdörfern jedoch zwei Methoden obligatorisch vorgegeben: 1. ein Haushaltsfragebogen (**quantitative** Methode) und 2. ein Participatory Impact Assessment (PIA-Workshop, **qualitative** Methode).

Seit 2006 erhebt die Welthungerhilfe im Rahmen des Millennium Development Goal (MDG)-Monitorings systematisch Daten in den Millenniumsdörfern. Diese Daten machen den Beitrag der Organisation zur **MDG-Erreichung und Entwicklungstrends** sichtbar. Rechenschaft kann gegenüber Spendern und Zuwendungsgebern fundiert abgelegt werden. Im Jahr 2010 hat die Welthungerhilfe die Daten systematisch aufgearbeitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Das MDG-Monitoring – vor allem das qualitative Element des Participatory Impact Assessment-Workshops - stärkt unsere Zielgruppen in den Millenniumsdörfern: Die **reflexive Fortschrittsbewertung** der MDGs auf lokaler Ebene verdeutlicht die Bedeutung der Ziele und trägt als Element von **Empowerment** zur **Dorfentwicklung** bei; sie unterstützt das Capacity Development bei der Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen.

Für die **Weiterentwicklung und Verankerung wirkungsorientierter Methoden** in den Projekten der Welthungerhilfe sind Erfahrungen aus den Millenniumsdörfern von großer Bedeutung. Sie bieten der Organisation die Möglichkeit, Lessons Learnt hinsichtlich des Messens von Wirkungen gezielt aufzuarbeiten und weiterzuentwickeln.

Das MDG-Monitoring aus der 1. Phase des Sektorvorhabens wurde vereinfacht und konzeptionell überarbeitet. Der Anspruch an Wissenschaftlichkeit wurde aufgegeben. Ziel des vereinfachten Wirkungsmonitoring-Systems ist in erster Linie die Schaffung eines **Mehrwerts für die Projektsteuerung** und damit für den Erfolg des Projekts. Davon profitieren vor allem die Menschen in den Millenniumsdörfern. Folgende Änderungen sind erfolgt:

1. **Es gibt nur ein Monitoringsystem in jedem Millenniumsdorf:** Bereits bei der Projektplanung wird für jedes Dorf ein wirkungsorientiertes Monitoring-System erarbeitet, so dass keine zwei Monitoring-Systeme nebeneinander bestehen. Die Projektverantwortlichen wählen aus der extra für diesen Zweck entwickelten „Indikatoren-Liste“ die für das Projekt relevanten Indikatoren aus und nehmen diese auf Outcome oder auf Use of Output Ebene in die PPÜ/Logframe auf. Die Indikatoren-Liste ist der einzige – und deshalb verbindliche – inhaltliche Rahmen für die Millenniumsdörfer,
2. Engere **Verzahnung** zwischen MDG-Monitoring und **Wirkungsorientierung** zur **konzeptionellen Weiterentwicklung** und **Verankerung** von Wirkungsorientierung in den Projekten der Welthungerhilfe,
3. **Klare Definition von Nutzergruppen des Monitorings:** das frühzeitige Festlegen der Nutzergruppen von Monitoringdaten vermeidet Datenfriedhöfe und ermöglicht, nur die notwendigen Daten zu erheben,
4. **Beratung von Partnerorganisationen und Außenstrukturen der Welthungerhilfe:** es erfolgt seitens der Geschäftsstelle eine systematische Unterstützung bei der Einführung, Durchführung und Auswertung des Wirkungsmonitorings in den Millenniumsdörfern,

5. **Integration der Datenauswertung in Projektzyklus:** die Analyse und Nutzung der Monitoring-Daten wird bei Projektbeginn eingeplant, finanzielle und personelle Ressourcen stehen hierfür zur Verfügung,
6. **Umsetzung von Lessons Learnt aus erster Phase:** dies betrifft u.a. die Anpassung der MDG-Fragebögen mit der Messung von maximal zwei bis drei relevanten MDGs, lokalen Software-Lösungen etc. Das Prinzip der Vergleichbarkeit aller Dörfer wurde aufgegeben zugunsten einer qualitativ und quantitativ fundierteren Analyse pro Standort. Zusätzliche lokale und verlässliche Daten werden systematisch genutzt.